

DWS Investment GmbH

---

# CSR Bond Plus

Jahresbericht 2020/2021



# CSR Bond Plus

# Inhalt

Jahresbericht 2020/2021  
vom 1.11.2020 bis 31.10.2021 (gemäß § 101 KAGB)

Hinweise ..... 2

Jahresbericht  
CSR Bond Plus ..... 6

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers..... 17

# Hinweise

## Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzuge-rechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 31. Oktober 2021** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

## Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der DWS Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

## Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

## Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet  
[www.dws.de](http://www.dws.de)

### Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

#### Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

## Zweite Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II)

Bezüglich der gemäß § 101 Abs. 2 Satz 5 des Kapitalanlagegesetzbuches erforderlichen Angaben nach § 134c Abs. 4 des Aktiengesetzes verweisen wir auf die Informationen, die auf der DWS-Homepage unter „Rechtliche Hinweise“ ([www.dws.de/footer/rechtliche-hinweise](http://www.dws.de/footer/rechtliche-hinweise)) gegeben werden.

Die Angaben zur Umschlagsrate des betreffenden Fondsportfolios werden auf der Website „dws.de“ bzw. „dws.com“ unter „Fonds-Fakten“ veröffentlicht. Sie finden diese auch unter folgender Adresse:

CSR Bond Plus (<https://www.dws.de/Rentenfonds/de000a0m6w36-csr-bond-plus/>)

## Coronakrise

Seit Januar 2020 hat sich das Coronavirus ausgebreitet und in der Folgezeit zu einer ernsten, wirtschaftlichen Krise geführt. Die dynamische Ausbreitung des Virus schlug sich mitunter in erheblichen Marktverwerfungen bei zugleich deutlich gestiegenen Volatilitäten nieder. Beschränkungen der Bewegungsfreiheit, wiederholte Lockdown-Maßnahmen, Produktionsstopps sowie unterbrochene Lieferketten übten großen Druck auf nachgelagerte wirtschaftliche Prozesse aus, so dass sich die weltweiten Konjunkturperspektiven erheblich eintrübten. An den Märkten waren zwischenzeitlich – u.a. durch Hilfsprogramme im Rahmen der Geld- und Fiskalpolitik sowie umfassende Impf- und Testkampagnen – zwar spürbare Erholungen und teils neue Höchststände zu beobachten. Dennoch sind die konkreten bzw. möglichen mittel- bis langfristigen Auswirkungen der Krise auf die Konjunktur, einzelne Märkte und Branchen sowie die sozialen Implikationen angesichts der Dynamik der globalen Ausbreitung des Virus bzw. des Auftretens diverser Mutationen und des damit einhergehenden hohen Grads an Unsicherheit zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts nicht verlässlich beurteilbar. Somit kann es weiterhin zu einer wesentlichen Beeinflussung des jeweiligen Sondervermögens kommen. Ein bedeutendes Maß an Unsicherheit besteht hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen der Pandemie, da diese von externen Faktoren wie etwa der Verbreitung des Virus sowie dessen Varianten und den von den einzelnen Regierungen und Zentralbanken ergriffenen Maßnahmen, der erfolgreichen Eindämmung der Entwicklung der Infektionsraten in Verbindung mit den Impfquoten und dem zügigen und nachhaltigen Wiederanlaufen der Konjunktur abhängig sind.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft des Sondervermögens setzt deshalb ihre Bemühungen im Rahmen ihres Risikomanagements fort, um diese Unsicherheiten bewerten und ihren möglichen Auswirkungen auf die Aktivitäten, die Liquidität und die Wertentwicklung des Sondervermögens begegnen zu können. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft ergreift alle als angemessen erachteten Maßnahmen, um die Anlegerinteressen bestmöglich zu schützen. In Abstimmung mit den Dienstleistern hat die Kapitalverwaltungsgesellschaft die Folgen der Coronakrise beobachtet und deren Auswirkungen auf das Sondervermögen und die Märkte, in denen dieses investiert, angemessen in ihre Entscheidungsfindung einbezogen. Zum Datum des vorliegenden Berichts wurden dem Sondervermögen gegenüber keine bedeutenden Rücknahmeanträge gestellt; Auswirkungen auf dessen Anteilscheingeschäft werden von der Kapitalverwaltungsgesellschaft kontinuierlich überwacht; die Leistungsfähigkeit der wichtigsten Dienstleister hat keine wesentlichen Beeinträchtigungen erfahren. In diesem Zusammenhang hat sich die Kapitalverwaltungsgesellschaft des Sondervermögens im Einklang mit zahlreichen nationalen Leitlinien nach Gesprächen mit den wichtigsten Dienstleistern (insbesondere hinsichtlich Verwahrstelle, Portfoliomanagement und Fondsadministration) davon überzeugt, dass die getroffenen Maßnahmen und Pläne zur Sicherstellung der Fortführung des Geschäftsbetriebs (u.a. umfangreiche Hygienemaßnahmen in den Räumlichkeiten, Einschränkungen bei Geschäftsreisen und Veranstaltungen, Vorkehrungen zur Gewährleistung eines verlässlichen und reibungslosen Ablaufs der Geschäftsprozesse bei Verdachtsfall auf eine Coronavirus-Infektion, Ausweitung der technischen Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten) die derzeit absehbaren bzw. laufenden operativen Risiken eindämmen und gewährleisten, dass die Tätigkeiten des Sondervermögens nicht unterbrochen werden.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts liegen nach Auffassung der Kapitalverwaltungsgesellschaft weder Anzeichen vor, die gegen die Fortführung des Sondervermögens sprechen, noch ergaben sich für das Sondervermögen Liquiditätsprobleme.



# Jahresbericht

# Jahresbericht CSR Bond Plus

## Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Ziel der Anlagepolitik des CSR Bond Plus ist die Erwirtschaftung eines möglichst hohen Wertzuwachses. Um dies zu erreichen, investiert der Fonds vorwiegend in verzinsliche Anleihen in- und ausländischer Emittenten. Jeweils mehr als 35% des Fondsvermögens darf in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente öffentlicher Aussteller angelegt werden. Derivate können zu Investitions- und Absicherungszwecken eingesetzt werden.

Das Anlageumfeld war im Berichtszeitraum von immer noch sehr niedrigen, teils negativen Zinsen in den Industrieländern, einer weltweit hohen Verschuldung, der Unsicherheit hinsichtlich der Geldpolitik der Zentralbanken sowie der Covid-19-Pandemie geprägt. Vor diesem Hintergrund verzeichnete der Fonds im Geschäftsjahr bis Ende Oktober 2021 einen Wertrückgang von 1,7% je Anteil (nach BVI-Methode, in Euro).

## Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die wesentlichen Risiken waren nach Ansicht des Portfoliomanagements die Unsicherheit hinsichtlich der Folgen der Coronavirus-Pandemie\* für die Weltwirtschaft und Finanzmärkte, die gestiegene Volatilität in den Finanzmärkten sowie die Sorgen hinsichtlich der Auswirkungen des Ausstiegs des Vereinigten Königreiches (UK) aus der Europäischen Union („Brexit“).

## CSR BOND PLUS

### Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 31.10.2021

## CSR BOND PLUS

### Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
DE000A0M6W36	-1,7%	0,4%	-0,7%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Stand: 31.10.2021  
Angaben auf Euro-Basis

Die Portfoliostruktur wurde im Berichtszeitraum im Wesentlichen beibehalten. Der Fonds richtete dabei seinen Anlagefokus auf das Covered Bond-Segment (Pfandbriefe und pfandbriefähnliche Papiere) des Euro-Rentenmarktes. Regional legte das Management überwiegend in deutsche Emissionen an. Zudem engagierte sich der Fonds im Berichtszeitraum auch in deutsche Bundesanleihen.

Die Renditen in Deutschland, gemessen an den 10-jährigen öffentlichen Anleihen, sind im Berichtszeitraum von -0,63% auf -0,11% gestiegen. Damit einher gingen fallende Kurse dieser Rentenpapiere, was sich wertmindernd auf die Fondsperformance auswirkte. Die Spreads der deutschen

Hypothekendarlehen, die den Schwerpunkt der Anlagen im Fonds bildeten, blieben gegenüber den öffentlichen Anleihen nahezu unverändert. Angesichts der Zinsunsicherheiten und zur antizyklischen Steuerung der Duration (durchschnittliche Kapitalbindung) setzte das Fondsmanagement zeitweise Finanzderivate wie Zins- und Renten-Futures sowie Optionen auf diese Futures ein, um Kursrisiken aufgrund von Zinsänderungen zu begrenzen und Prämieinnahmen zu realisieren. Die Duration wurde im Berichtszeitraum antizyklisch zwischen ca. 2,8 und 6,8 Jahren gesteuert. Die Durchschnittsrendite der Rentenanlagen belief sich Ende Oktober 2021 auf -0,04% p.a. \*\* bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 5,4 Jahren; die Duration betrug



stichtagsbezogen 5,3 Jahre.  
Unter Berücksichtigung der zur Durationssteuerung eingesetzten Derivate lag diese bei ca. 6,8 Jahren.

### **Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses**

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne aus dem Handel mit Optionen. Dem standen, wenn auch in etwas geringerem Umfang, realisierte Verluste aus dem Handel mit Futures gegenüber.

### **Informationen zu ökologischen und/oder sozialen Merkmalen**

Das Sondervermögen ist ein Produkt im Sinne des Artikels 6 der Verordnung (EU) 2019/2088 (Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor).

Hinweis gemäß Artikel 7 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie):

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

---

\* Die Coronakrise (COVID-19) stellt(e) auch für die Wirtschaft weltweit eine bedeutende Herausforderung und somit ein wesentliches Ereignis im Berichtszeitraum dar. Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen von COVID-19 sind für das Verständnis des Jahresabschlusses von Bedeutung. Weitere Details hierzu können den Ausführungen im Abschnitt „Hinweise“ entnommen werden.

\*\* Stichtagsbezogene Durchschnittsrendite der Fondsanlagen, die von der Nominalverzinsung der im Portefeuille enthaltenen Zinspapiere abweichen kann. Die künftige Wertentwicklung des Fonds kann hieraus nicht abgeleitet werden.

# Jahresbericht

## CSR Bond Plus

### Vermögensübersicht zum 31.10.2021

	Bestand in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Anleihen (Emittenten):</b>		
Institute	138 683 833,75	69,77
Zentralregierungen	56 302 325,00	28,33
Unternehmen	3 080 022,50	1,55
Sonst. Finanzierungsinstitutionen	1 500 770,00	0,76
Regionalregierungen	1 002 800,00	0,50
<b>Summe Anleihen:</b>	<b>200 569 751,25</b>	<b>100,91</b>
<b>2. Derivate</b>	<b>-91 195,00</b>	<b>-0,05</b>
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>1 103 892,56</b>	<b>0,56</b>
<b>4. Forderungen aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>42 683,43</b>	<b>0,02</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>		
<b>1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme</b>	<b>-2 805 442,97</b>	<b>-1,41</b>
<b>2. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>-61 724,63</b>	<b>-0,03</b>
<b>3. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>-672,18</b>	<b>0,00</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>198 757 292,46</b>	<b>100,00</b>

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

# CSR Bond Plus

## Vermögensaufstellung zum 31.10.2021

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>						<b>200 569 751,25</b>	<b>100,91</b>
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>							
0,0000 % Bundanl.V.20/30 (DE0001102499)	EUR	9 000	9 000		% 101,7270	9 155 430,00	4,61
0,0000 % Bundesrepublik 21/15.02.31 (DE0001102531)	EUR	14 000	14 000		% 101,2430	14 174 020,00	7,13
0,8750 % Commerzbank 15/08.09.25 S.P10 MTN PF (DE000CZ40KZ0)	EUR	4 000			% 103,6590	4 146 360,00	2,09
0,0500 % Commerzbank 16/11.07.24 S.P15 MTN PF (DE000CZ40LM6)	EUR	1 000			% 100,6410	1 006 410,00	0,51
0,8750 % Commerzbank 18/18.04.28 MTN PF (DE000CZ40MQ5)	EUR	1 500			% 105,0660	1 575 990,00	0,79
0,0500 % Deutsche Apotheker- und Ärztebank 19/13.11.29 MTN (XS2079126467)	EUR	4 000			% 99,0050	3 960 200,00	1,99
5,0000 % Deutsche Bildung Studienfonds II 13/16.12.23 (DE000A1YQC86)	EUR	900			% 106,0025	954 022,50	0,48
4,0000 % Deutsche Bildung Studienfonds II 16/29.06.26 (DE000A2AAVM5)	EUR	900			% 106,5000	958 500,00	0,48
5,7500 % Deutsche Lichtmiete 18/01.12.23 (DE000A2NB9P4)	EUR	200			% 106,2500	212 500,00	0,11
5,7500 % Deutsche Lichtmiete Fin. Oldenburg 18/10.01.23 IHS (DE000A2G9JL5)	EUR	500			% 101,1000	505 500,00	0,25
0,0000 % Deutschland, Bundesrepublik 20/15.08.30 (DE0001102507)	EUR	9 000	9 000		% 101,5230	9 137 070,00	4,60
0,7500 % Dt. Apothek. u. Ärztebk. 17/05.10.27 A.1444 MTN PF (XS1693853944)	EUR	5 000			% 104,1040	5 205 200,00	2,62
0,7500 % Dt. Apothek. u. Ärztebk. 18/05.07.28 MTN PF (XS1852086211)	EUR	2 000			% 104,3240	2 086 480,00	1,05
1,1250 % DZ HYP 14/18.09.24 R.356 MTN PF (DE000A12UGG2)	EUR	2 500			% 103,7550	2 593 875,00	1,31
0,8750 % DZ HYP 15/18.01.30 R.358 MTN PF (DE000A13SR38)	EUR	6 000			% 105,5930	6 335 580,00	3,19
0,2500 % Germany 19/15.02.29 (DE0001102465)	EUR	1 000	1 000		% 103,8070	1 038 070,00	0,52
0,0000 % Germany 19/15.08.29 (DE0001102473)	EUR	1 000	1 000		% 101,8110	1 018 110,00	0,51
0,0000 % Germany 20/15.08.30 (DE0001030708)	EUR	6 500	6 500		% 102,0750	6 634 875,00	3,34
0,0000 % Germany 21/15.08.31 (DE0001102564)	EUR	15 000	15 000		% 100,9650	15 144 750,00	7,62
0,3750 % Hamburg Commercial Bank 16/27.04.23 S.2580 (DE000HSH5Y29)	EUR	5 000			% 101,0740	5 053 700,00	2,54
2,0000 % Hamburger Sparkasse 13/25.03.24 A.17 PF (DE000A1R07B5)	EUR	9 250			% 104,9825	9 710 881,25	4,89
0,9500 % Hamburger Sparkasse 14/05.12.24 A.28 PF (DE000A12UET0)	EUR	2 000			% 102,9385	2 058 770,00	1,04
0,7500 % Hypo Vorarlberg Bank 15/11.02.25 MTN PF (XS1188081936)	EUR	1 000			% 102,7790	1 027 790,00	0,52
0,2500 % ING-DiBa 16/16.11.26 PF (DE000A1KRJQ6)	EUR	3 000			% 101,3120	3 039 360,00	1,53
0,0100 % ING-DiBa 21/07.10.28 MTN PF (DE000A1KRJV6)	EUR	3 000	3 000		% 99,4170	2 982 510,00	1,50
1,3500 % Kreissparkasse Göppingen 14/20.08.24 R.5 PF (DE000A12T457)	EUR	4 500			% 103,9095	4 675 927,50	2,35
2,0000 % Kreissparkasse Köln 13/20.02.23 E.1066 PF (DE000A1R01C6)	EUR	6 000			% 103,3800	6 202 800,00	3,12
0,6250 % Kreissparkasse Köln 15/29.05.23 E.1080 PF (DE000A14J5X5)	EUR	2 000			% 101,3870	2 027 740,00	1,02
0,0000 % Landwirtschaftliche Rentenbank 21/30.06.31 MTN (XS2359292955)	EUR	7 000	7 000		% 98,5890	6 901 230,00	3,47
2,5000 % Münchener Hypothekenbk. 13/04.07.28 S.1618 MTN PF (DE000MHB10J3)	EUR	8 000			% 115,9770	9 278 160,00	4,67
0,8500 % Münchener Hypothekenbk. 14/05.12.24 S.1677 MTN PF (DE000MHB2374)	EUR	2 000			% 103,5100	2 070 200,00	1,04
1,1250 % Nassauische Sparkasse 14/21.10.24 E.24 PF (DE000A13R8H3)	EUR	7 000			% 103,6675	7 256 725,00	3,65
6,0000 % nextbike 20/31.03.25 (DE000A254RZ4)	EUR	1 000			% 95,5000	955 000,00	0,48
0,7500 % Norddt. Landesbank 18/18.01.28 MTN PF (DE000NLB2TD7)	EUR	5 000			% 104,0010	5 200 050,00	2,62
0,5000 % ProCredit Holding 20/23.10.23 (DE000A289FD2)	EUR	1 000			% 99,5270	995 270,00	0,50
1,1250 % Sparkasse KölnBonn 14/14.10.24 S.22 S.022 MTN PF (DE000SK003B9)	EUR	3 300			% 103,7450	3 423 585,00	1,72
0,0100 % Sparkasse Pforzheim 20/07.02.28 (DE000A254QW3)	EUR	2 000			% 99,2240	1 984 480,00	1,00
1,1250 % Stadtparkasse München 14/02.09.24 PF R.7 (DE000A12TY95)	EUR	4 500			% 103,2810	4 647 645,00	2,34
0,8750 % Stadtparkasse München 15/05.11.25 PF R.8 (DE000A168ZJ3)	EUR	3 500			% 103,1470	3 610 145,00	1,82

## CSR Bond Plus

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
0,1250 % Wuestenrot Bausparkasse 21/19.10.29 (DE000WBP0BB8) .....	EUR	3 000	3 000		% 100,1060	3 003 180,00	1,51
0,0100 % Wuestenrot Bausparkasse 20/20.10.27 PF (DE000WBP0A79) .....	EUR	2 000			% 99,6850	1 993 700,00	1,00
<b>Verbriefte Geldmarktinstrumente</b>							
2,8750 % DZ HYP 11/01.11.21 R.1097 MTN PF (DE000A1KQWU3) .....	EUR	7 000			% 100,0500	7 003 500,00	3,52
0,8500 % Kreissparkasse Köln 14/31.10.22 E.1073 PF (DE000A1R01F9) .....	EUR	4 500			% 101,0700	4 548 150,00	2,29
3,0000 % KSK Herzogtum Lauenburg 11/15.11.21 S.1 PF (DE000A1MA5A7) .....	EUR	2 000			% 100,0000	2 000 000,00	1,01
2,8000 % Sparkasse Pforzheim Calw 11/15.11.21 S.P4 PF (DE000A1MA5B5) .....	EUR	5 000			% 100,0000	5 000 000,00	2,52
0,0000 % Stadt Mainz 15/30.09.22 (DE000A168YZ2) ..	EUR	1 000			% 100,2800	1 002 800,00	0,50
2,7500 % Stadtparkasse Düsseldorf 12/02.02.22 PF (DE000A1MLS04) .....	EUR	5 500			% 100,7750	5 542 625,00	2,79
1,8750 % UniCredit Bank 12/12.09.22 S.1716 MTN PF (DE000HV2AGL5) .....	EUR	1 500			% 102,0590	1 530 885,00	0,77
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>						<b>200 569 751,25</b>	<b>100,91</b>
<b>Derivate</b>							
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen							
<b>Zins-Derivate</b> (Forderungen / Verbindlichkeiten)						<b>-91 195,00</b>	<b>-0,05</b>
<b>Zinsterminkontrakte</b>							
EURO-BUND DEC 21 (EURX) .....	EUR	-6 100				23 790,00	0,01
<b>Optionsrechte</b>							
<b>Optionsrechte auf Zinsterminkontrakte</b>							
Put EURO-BUND DEC 21 Strike 168,00 (EURX) .....	EUR	-6 100				-11 590,00	-0,01
Put EURO-BUND DEC 21 Strike 168,50 (EURX) .....	EUR	-6 100				-16 470,00	-0,01
Put EURO-BUND DEC 21 Strike 169,00 (EURX) .....	EUR	-6 100				-23 790,00	-0,01
Put EURO-BUND DEC 21 Strike 169,50 (EURX) .....	EUR	-6 100				-17 080,00	-0,01
Put EURO-BUND MAR 22 Strike 169,00 (EURX) .....	EUR	-6 100				-11 590,00	-0,01
Put EURO-BUND MAR 22 Strike 169,50 (EURX) .....	EUR	-6 100				-34 465,00	-0,02
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>						<b>1 103 892,56</b>	<b>0,56</b>
Zinsansprüche .....	EUR	1 103 892,56			% 100	1 103 892,56	0,56
<b>Forderungen aus Anteilscheingeschäften</b>						<b>42 683,43</b>	<b>0,02</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme</b>						<b>-2 805 442,97</b>	<b>-1,41</b>
EUR - Kredite .....	EUR	-2 805 442,97			% 100	-2 805 442,97	-1,41
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>						<b>-61 724,63</b>	<b>-0,03</b>
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen .....	EUR	-61 724,63			% 100	-61 724,63	-0,03
<b>Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften</b>						<b>-672,18</b>	<b>0,00</b>
<b>Fondsvermögen</b>						<b>198 757 292,46</b>	<b>100,00</b>
Anteilwert						111,63	
Umlaufende Anteile						1 780 545,578	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

### Marktschlüssel

#### Terminbörsen

EURX = Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

## CSR Bond Plus

### Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

#### Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
-----------------------	-------------------------------	--------------------------	-----------------------------

#### Börsengehandelte Wertpapiere

##### Verbriefte Geldmarktinstrumente

2,0000 % Kreissparkasse Köln 12/14.06.21 E.1053 PF (DE000A1MA2X6) . . . . .	EUR		1 000
--	-----	--	-------

#### Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Volumen in 1000

#### Terminkontrakte

##### Zinsterminkontrakte

Gekaufte Kontrakte: (Basiswerte: EURO-BUND JUN 21, EURO-BUND SEP 21)	EUR	27 401
Verkaufte Kontrakte: (Basiswerte: EURO-BUND JUN 21, EURO-BUND MAR 21, EURO- BUND SEP 21)	EUR	235 880

##### Optionsrechte

##### Optionsrechte auf Zins-Derivate

##### Optionsrechte auf Zinsterminkontrakte

Verkaufte Kaufoptionen (Call): (Basiswerte: EURO-BUND DEC 21, EURO-BUND JUN 21, EURO- BUND MAR 21, EURO-BUND SEP 21)	EUR	162 206
Verkaufte Verkaufsoptionen (Put): (Basiswerte: EURO-BUND DEC 20, EURO-BUND DEC 21, EURO- BUND JUN 21, EURO-BUND MAR 21, EURO-BUND SEP 21)	EUR	635 695

## CSR Bond Plus

### Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.11.2020 bis 31.10.2021

I. Erträge		
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	2 412 858,26
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	10 023,81
<b>Summe der Erträge</b>	<b>EUR</b>	<b>2 422 882,07</b>
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen <sup>1)</sup>	EUR	-46 054,98
davon:		
Bereitstellungszinsen	EUR	-1 411,66
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-784 655,37
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-784 655,37
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>EUR</b>	<b>-830 710,35</b>
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>EUR</b>	<b>1 592 171,72</b>
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	EUR	4 513 861,04
2. Realisierte Verluste	EUR	-4 053 499,94
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>EUR</b>	<b>460 361,10</b>
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>EUR</b>	<b>2 052 532,82</b>
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-3 657 797,46
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-1 033 932,14
<b>VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>EUR</b>	<b>-4 691 729,60</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>EUR</b>	<b>-2 639 196,78</b>

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

<sup>1)</sup> Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

### Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-1 474 730,40
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	63 802 720,63
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	75 783 726,13
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-11 981 005,50
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-414 870,35
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-2 639 196,78
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-3 657 797,46
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-1 033 932,14
<b>II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>EUR</b>	<b>198 757 292,46</b>

### Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Ausschüttung	Insgesamt	Je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR 423 024,65	0,24
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 2 052 532,82	1,15
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR 0,00	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR 0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR -890 871,91	-0,50
<b>III. Gesamtausschüttung</b>	<b>EUR 1 584 685,56</b>	<b>0,89</b>

### Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2021	198 757 292,46	111,63
2020	139 483 369,36	114,75
2019	150 265 331,22	115,54
2018	137 545 434,74	114,73

# CSR Bond Plus

## Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

### Angaben nach der Derivateverordnung

#### Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 26 394 017,91

#### Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

##### Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

REX Index

##### Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag . . . . . %	60,666
größter potenzieller Risikobetrag . . . . . %	148,826
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag . . . . . %	112,024

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.11.2020 bis 31.10.2021 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Halteperiode unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,2, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

### Sonstige Angaben

Anteilwert: EUR 111,63

Umlaufende Anteile: 1 780 545,578

#### Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden in geringem Maße zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

#### Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 0,39% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) einschließlich eventueller Bereitstellungs- und Zinsen als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von 0,39% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,08% p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,02% p.a. auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige).

Im Geschäftsjahr vom 1. November 2020 bis 31. Oktober 2021 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft DWS Investment GmbH für das Investmentvermögen CSR Bond Plus keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale weniger als 10% an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 9 067,28. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 0,01 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 5 933,63 EUR.

# CSR Bond Plus

## Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment GmbH („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der DWS Group GmbH & Co. KGaA („DWS KGaA“), Frankfurt am Main, einem der weltweit führenden Vermögensverwalter mit einer breiten Palette an Investmentprodukten und -dienstleistungen über alle wichtigen Anlageklassen sowie auf Wachstumstrends zugeschnittenen Lösungen.

Die DWS KGaA, an der die Deutsche Bank AG eine Mehrheitsbeteiligung hält, ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Infolge einer branchenspezifischen Regulierung gemäß OGAWV (fünfte Richtlinie betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren) sowie gemäß § 1 und § 27 der deutschen Institutsvergütungsverordnung („InstVV“) findet die Vergütungspolitik und -strategie des Deutsche Bank Konzerns („DB Konzern“) keine Anwendung auf die Gesellschaft. Die DWS KGaA und ihre Tochterunternehmen („DWS Konzern“ oder nur „Konzern“) verfügen über eigene vergütungsbezogene Governance-Regeln, Richtlinien und Strukturen, unter anderem einen konzerninternen DWS-Leitfaden zur Ermittlung von Mitarbeitern mit wesentlichem Einfluss auf Ebene der Gesellschaft sowie auf Ebene des DWS Konzerns im Einklang mit den in der OGAWV und den Leitlinien der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitiken („ESMA-Leitlinien“) aufgeführten Kriterien.

### Governance-Struktur

Das Management des DWS Konzerns erfolgt durch ihre Komplementärin, DWS Management GmbH. Die Komplementärin hat im Juni 2020 ihre Zuständigkeitsbereiche überarbeitet und nunmehr sechs Managing Directors, die die Geschäftsführung („GF“) des Konzerns bilden. Die durch das DWS Compensation Committee („DCC“) unterstützte Geschäftsführung ist für die Einführung und Umsetzung des Vergütungssystems für Mitarbeiter verantwortlich. Dabei wird sie vom Aufsichtsrat der DWS KGaA kontrolliert, der ein Remuneration Committee („RC“) eingerichtet hat. Das RC unterstützt den Aufsichtsrat bei der Überwachung der angemessenen Ausgestaltung der Vergütungssysteme für die Konzernmitarbeiter. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Auswirkung des Vergütungssystems auf das konzernweite Risiko-, Kapital- und Liquiditätsmanagement sowie die Übereinstimmung der Vergütungsstrategie mit der Geschäfts- und Risikostrategie des DWS Konzerns.

Aufgabe des DCC ist die Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsrahmenwerken und Grundsätzen der Unternehmenstätigkeit, die Aufstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie die Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für den Konzern. Das DCC legt quantitative und qualitative Faktoren zur Leistungsbeurteilung als Basis für vergütungsbezogene Entscheidungen fest und gibt Empfehlungen für die Geschäftsführung bezüglich des jährlichen Pools der variablen Vergütung und dessen Zuteilung zu verschiedenen Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen ab. Stimmberechtigte Mitglieder des DCC sind der Chief Executive Officer („CEO“), Chief Financial Officer („CFO“), Chief Operating Officer („COO“) und Global Head of HR. Der Head of Reward & Analytics ist nicht stimmberechtigtes Mitglied. Kontrollfunktionen wie Compliance, Anti-Financial Crime und Risk Management werden durch den CFO und den COO im DCC vertreten und sind im Hinblick auf ihre jeweiligen Aufgaben und Funktionen bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Vergütungssysteme des Konzerns angemessen einbezogen. Damit soll einerseits sichergestellt werden, dass es durch die Vergütungssysteme nicht zu Interessenkonflikten kommt und andererseits die Auswirkungen auf das Risikoprofil des Konzerns überprüft werden. Das DCC überprüft das Vergütungsrahmenwerk des Konzerns mindestens einmal jährlich. Dazu gehört die Überprüfung der für die Gesellschaft geltenden Grundsätze sowie eine Beurteilung, ob aufgrund von Unregelmäßigkeiten wesentliche Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen sind.

Das DCC wird von zwei Unter-Ausschüssen unterstützt: Dem DWS Compensation Operating Committee („COC“), das implementiert wurde, um das DCC bei der Überprüfung der technischen Gültigkeit, der Operationalisierung und der Genehmigung von neuen oder bestehenden Vergütungsplänen zu unterstützen. Dem Integrity Review Committee („IRC“), das eingerichtet wurde, um Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Aussetzung und dem Verfall von aufgeschobenen DWS-Vergütungselementen zu prüfen und darüber zu entscheiden.

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Ebene des DWS Konzerns wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten vorliegen.

### Vergütungsstruktur

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft gelten die Vergütungsstandards und -grundsätze der DWS-Vergütungspolitik, die jährlich überprüft wird. Im Rahmen der Vergütungspolitik verwendet der Konzern, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz („GV“), der Komponenten für eine fixe („FV“) und variable Vergütung („VV“) umfasst.

Der Konzern stellt sicher, dass FV und VV für alle Kategorien und Gruppen von Mitarbeitern angemessen aufeinander abgestimmt werden. Die Strukturen und Ebenen des GV entsprechen den subdivisionalen und regionalen Vergütungsstrukturen, internen Zusammenhängen sowie Marktdaten und tragen zu einer einheitlichen Gestaltung innerhalb des Konzerns bei. Eines der Hauptziele der Konzernstrategie besteht darin, nachhaltige Leistung über alle Ebenen einheitlich anzuwenden und die Transparenz bei Vergütungsentscheidungen und deren Auswirkung auf Aktionäre und Mitarbeiter im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung des DWS Konzerns sowie – soweit zutreffend – des DB Konzerns zu erhöhen. Ein wesentlicher Aspekt der Konzern-Vergütungsstrategie ist die Schaffung eines langfristigen Gleichgewichts zwischen den Interessen von Mitarbeitern, Aktionären und Kunden.

Die fixe Vergütung entlohnt die Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktionen. Bei der Festlegung eines angemessenen Betrags für die fixe Vergütung werden das marktübliche Vergütungsniveau für jede Rolle sowie interne Vergleiche und geltende regulatorische Vorgaben herangezogen.

Mit der variablen Vergütung hat der Konzern ein diskretionäres Instrument an der Hand, mit dem er Mitarbeiter für ihre Leistungen und Verhaltensweisen zusätzlich entlohnen kann, ohne eine zu hohe Risikotoleranz zu fördern. Bei der Festlegung der VV werden solide Risikomaßstäbe durch Einbeziehung der Risikotoleranz des Konzerns, dessen Tragfähigkeit und Finanzlage sowie durch eine völlig flexible Politik im Hinblick auf die Gewährung bzw. „Nicht-Gewährung“ der VV angesetzt. Die VV besteht generell aus zwei Bestandteilen: Der „Gruppenkomponente“ und der „individuellen Komponente“. Es gibt weiterhin keine Garantien für eine VV im laufenden Beschäftigungsverhältnis.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird die Gruppenkomponente überwiegend anhand von drei Erfolgskennzahlen („Key Performance Indicators“ – „KPIs“) auf Ebene des DWS Konzerns bestimmt: Bereinigte Aufwands-Ertrags-Relation („Adjusted Cost Income Ratio“ – „CIR“), Nettomittelzuflüsse und Dividendenausschüttung. Diese drei KPIs stellen wichtige Gradmesser für die Finanzziele des DWS Konzerns dar und bilden dessen nachhaltige Leistung ab.

Für Mitarbeiter auf Managementebene berücksichtigt die Gruppenkomponente zusätzlich vier gleich gewichtete KPIs auf Ebene des DB Konzerns.<sup>11</sup>

Je nach Anspruch wird die „individuelle Komponente“ entweder als individuelle VV („IVV“) oder als Anerkennungsprämie („Recognition Award“) gewährt. Die IVV berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nichtfinanzielle Faktoren. Dazu gehören der Vergleich mit der Referenzgruppe des Mitarbeiters und Überlegungen zur Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außergewöhnliche Beiträge von Mitarbeitern, die keinen Anspruch auf eine IVV haben (das sind generell Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen), anzuerkennen und zu belohnen. Pro Jahr gibt es zwei Nominierungsprozesse.

Sowohl die Gruppen- als auch die individuelle Komponente der VV kann in bar oder in Form von aktienbasierten oder fonds-basierten Instrumenten im Rahmen der Konzern-Vereinbarungen in Bezug auf die aufgeschobene Vergütung ausgezahlt bzw. gewährt werden. Der Konzern behält sich das Recht vor, den Gesamtbetrag der VV, einschließlich der Gruppenkomponente, auf null zu reduzieren, wenn gemäß geltendem lokalem Recht ein erhebliches Fehlverhalten, leistungsbezogene Maßnahmen, Disziplinarmaßnahmen oder ein nicht zufriedenstellendes Verhalten seitens eines Mitarbeiters vorliegen.

<sup>11</sup> DB Konzern KPIs: Harte Kernkapitalquote („CET1-Quote“), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen sowie Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem materiellen Eigenkapital („RoTE“)



# CSR Bond Plus

## Festlegung der VV und angemessene Risikoadjustierung

Die VV-Pools des Konzerns werden einer angemessenen Anpassung der Risiken unterzogen, die die Adjustierung ex ante als auch ex post umfasst. Die angewandte robuste Methode soll sicherstellen, dass bei der Festlegung der VV sowohl der risikoadjustierten Leistung als auch der Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns Rechnung getragen wird. Die Ermittlung des Gesamtbetrags der VV orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit des Konzerns (das heißt, was „kann“ der DWS Konzern langfristig an VV im Einklang mit regulatorischen Anforderungen gewähren) und (ii) der Leistung (das heißt, was „sollte“ der Konzern an VV gewähren, um für eine angemessene leistungsbezogene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Der Konzern hat für die Festlegung der VV auf Ebene der individuellen Mitarbeiter die „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ eingeführt. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur IVV berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die VV einbezogen.

Das DWS DCC verwendet im Rahmen eines diskretionären Entscheidungsprozesses finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen zur Ermittlung differenzierter und leistungsbezogener VV-Pools für die Geschäfts- und Infrastrukturbereiche.

## Vergütung für das Jahr 2020

Trotz der anhaltenden Pandemie trugen das vielfältige Angebot an Anlageprodukten und -lösungen sowie die sich wieder stabilisierenden Märkte zu erheblichen Nettomittelzuflüssen im Jahr 2020 bei und ermöglichten es dem DWS Konzern, seine strategischen Ziele erfolgreich umzusetzen. Der verstärkte Fokus auf die Anlageperformance und die erhöhte Nachfrage der Anleger nach anvisierten Anlageklassen waren wesentliche Treiber für diesen Erfolg.

Vor diesem Hintergrund hat das DCC die Tragfähigkeit der VV für das Jahr 2020 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt.

Als Teil der im März 2021 für das Performance-Jahr 2020 gewährten VV wurde die Gruppenkomponente allen berechtigten Mitarbeitern auf Basis der Bewertung der festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Die Geschäftsführung des DWS Konzerns hat für 2020 unter Berücksichtigung der beträchtlichen Leistung der Mitarbeiter und in ihrem Ermessen einen Zielerreichungsgrad von 98,50% festgelegt.

Unter Berücksichtigung der vom Vorstand der Deutsche Bank AG festgelegten Zielerreichung des DB Konzerns wurde der hybride Zielerreichungsgrad für Mitarbeiter der Managementebene mit 85,50 % für das Jahr 2020 festgelegt.

## Identifizierung von Risikoträgern

Gemäß Gesetz vom 17. Dezember 2010 über die Organismen für gemeinsame Anlagen (in seiner jeweils gültigen Fassung) sowie den ESMA-Leitlinien unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie hat die Gesellschaft Mitarbeiter mit wesentlichem Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft ermittelt („Risikoträger“). Das Identifizierungsverfahren basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitern auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeiter mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeiter (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger, deren Tätigkeit einen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder des Konzerns hat. Mindestens 40% der VV für Risikoträger werden aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50% sowohl des direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten des DWS Konzerns gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten sind bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen unterworfen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einem VV-Betrag von weniger als EUR 50.000 erhalten Risikoträger ihre gesamte VV in bar und ohne Aufschub.

## Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2020<sup>2)</sup>

Jahresdurchschnitt der Mitarbeiterzahl	495
Gesamtvergütung	EUR 72 263 920
Fixe Vergütung	EUR 49 892 007
Variable Vergütung	EUR 22 371 913
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung für Senior Management <sup>3)</sup>	EUR 6 927 072
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger <sup>4)</sup>	EUR 15 008 666
Gesamtvergütung für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 2 473 707

<sup>2)</sup> Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst.

<sup>3)</sup> „Senior Management“ umfasst nur den Vorstand der Gesellschaft. Der Vorstand erfüllt die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über den Vorstand hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

<sup>4)</sup> Identifizierte sonstige Risikoträger mit Kontrollfunktion werden in der Zeile „Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen“ ausgewiesen.

## CSR Bond Plus

---

### **Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A**

Im Berichtszeitraum lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.

## Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens CSR Bond Plus – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. November 2020 bis zum 31. Oktober 2021, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Oktober 2021, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. November 2020 bis zum 31. Oktober 2021 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der DWS Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der DWS Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der DWS Investment GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der DWS Investment GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die DWS Investment GmbH nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 31. Januar 2022

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler  
Wirtschaftsprüfer

Neuf  
Wirtschaftsprüfer



## Kapitalverwaltungsgesellschaft

DWS Investment GmbH  
60612 Frankfurt am Main  
Eigenmittel am 31.12.2020: 398,4 Mio. Euro  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital  
am 31.12.2020: 115 Mio. Euro

### Aufsichtsrat

Dr. Asoka Wöhrmann  
Vorsitzender  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main

Christof von Dryander  
stellv. Vorsitzender  
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP,  
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken  
Deutsche Vermögensberatung AG,  
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Britta Lehfeldt (bis zum 31.10.2021)  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski  
Ludwigshafen

Prof. Christian Strenger  
The Germany Funds,  
New York

Gerhard Wiesheu  
Teilhaber des Bankhauses  
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,  
Frankfurt am Main

Susanne Zeidler  
Deutsche Beteiligungs AG,  
Frankfurt am Mai

## Geschäftsführung

Manfred Bauer  
Sprecher der Geschäftsführung

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main  
Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
DWS Investment S.A.,  
Luxemburg

Dirk Görden

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main  
Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main

Stefan Kreuzkamp

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main  
Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
DWS Investment S.A.,  
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS International GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
DWS Investment S.A.,  
Luxemburg  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Treuinvest Stiftung,  
Frankfurt am Main

Petra Pflaum

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main

## Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH  
Briener Straße 59  
80333 München  
Eigenmittel am 31.12.2020:  
2.302,0 Mio. Euro  
(im Sinne von Artikel 72 der Verordnung (EU)  
Nr. 575/2013 (CRR))  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am  
31.12.2020: 109,4 Mio. Euro

### Gesellschafter der DWS Investment GmbH

DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main



DWS Investment GmbH  
60612 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (0) 69-910-12371  
Fax: +49 (0) 69-910-19090  
[www.dws.de](http://www.dws.de)